

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Donnerstag den 15. Jänner 1874.

(16—1)

Nr. 151.

Invalidenstiftung.

Zur Betheilung aus der adelsberger Grotten- und Franz Metelk'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1) den Taufschein zur Darthung des Alters und des Geburtsortes;
- 2) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunden und dergleichen;
- 3) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5) das pfarrämliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. Jänner 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Auersperg m. p.

(11—2)

Nr. 150.

Mädchenaussteuerstiftung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1873 mit 58 fl. 80 kr. zu vertheilen.

Zum Genusse derselben sind wohlgezogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1873 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis Ende Februar 1874

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 5. Jänner 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Auersperg m. p.

(17—1)

Nr. 58.

Conkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Udria ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 24. Jänner, somit

bis 21. Februar 1874,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniss der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 12. Jänner 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

(2923—1)

Nr. 3784.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2445, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur etc auf den 10. Dezember d. J. und 14. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den beiden Eheleuten Josef und Agnes Slavic von Ruckl Haus-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Recl. Nr. 201 vorkommenden Realität mit dem Anhang als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den

13. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1873.

(2922—1)

Nr. 3783.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2446, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die auf den 11. Dezember l. J. und 15. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den Eheleuten Barthelma und Maria Hribar von Amberg Haus-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recl. Nr. 35 vorkommenden Realität mit dem Anhang als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den

16. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1873.

(103—1)

Nr. 20461.

Relicitation.

Vom k. k. nadr.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1873, Z. 18726, bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Georg Sitrak von Dvornischka, durch Dr. Savjovic, die mit Bescheid vom 16. Novem-

ber 1873, Z. 18726, auf den 13. Dezember l. J. angeordnete Relicitation der vom Franz Zweck von Laibach erstandenen Jakob Sabnitschen Realität Nr. 32, Tom. I, fol. 49 ad Favorit mit dem jetzigen Anhang auf den

31. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

Laibach, am 14. Dezember 1873.

(19—3)

Nr. 474.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krišper, durch Herrn Dr. v. Schrey von Laibach, die Reassumierung der mit Bescheid vom 18. September 1873, Zahl 4005, auf den 22. November d. J. angeordneten und mit Bescheid vom 10ten ejusdem, Z. 4964, fixierten dritten Feilbietung der dem Herrn Knowig Nitsch von Wippach gehörigen, sub Ur.-Nummer 89 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität bewilligt und die

Tagssatzung zu deren Vornahme auf den

31. Jänner 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem jetzigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1873.

(2937—3)

Nr. 4721.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Kofelj, verheirathete Peterneß von Altschlitz, gegen Kaiser Baschelj von Altschlitz, wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 17ten Februar l. J., Z. 663, 664 und 665 schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Novat.-Ur.-Nr. 85 vorkommenden, zu Altschlitz sub Haus-Nr. 67 liegenden Reihenhauseinheit im gericht-

lich erhobenen Schätzungswerte von 250 Gulden ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Jänner,

24. Februar und

24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten November 1873.

(3015—2)

Nr. 4308.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria und des Herrn Anton Venaršič, als Vormünder der andrj. Andreas Venaršič'schen Erben von Oberlaibach, gegen Franz Jugar von Savoišev, wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1872, Zahl 3477, schuldigen 583 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Recl.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gericht-

lich erhobenen Schätzungswerte von 2270 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Jänner,

7. März und

10. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. November 1873.

(2930—3)

Nr. 4374.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Polora von h. Ricuz bei Baumarkt gegen Jakob Ziller von Dörsan Nr. 23 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juni 1872 Z. 2421, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Altschlitz sub Ur.-Nr. 116 Recl. Nr. 5/1, und im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Ur.-Nr. 2332/VI vorkommenden Realität im gericht-

lich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. und 30 Gulden ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

11. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang in der Gerichtskanzlei bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Karali, Agnes Blin, Blas und Agnes Vodnik, Matijahaus, Elisabeth und Vertiano Kojšič und Matthaus Stanonik wurde Matthaus Hafner von Dörsan zum curator ad actum bestellt, und ihm die Feilbietungs-Tagssatzung zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten Oktober 1873.

(3066—1) Nr. 6449.

Erinnerung

an Johann Maurin von Bimol Nr. 23 und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Maurin von Bimol Nr. 23 und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Fugina von Tschöplach Nummer 14 die Klage des praes. 19. August 1873, Z. 6449, pcto. 60 fl. ö. W. eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Tagssatzung auf den

6. Februar 1874,

hiergerichts vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Banaretič von Tschöplach als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1873.

(2697—1) Nr. 4840.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätendenten der Wiese na smoti hiermit erinnert:

Es habe Franz Jüzel von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Planina gelegenen Wiese na smoti Parz. Nr. 223 mit 825 □ Risten, Parz. Nr. 222 mit 340⁸⁹ □ Risten und Parz. Nr. 225 mit 351 □ Risten, sub praes. 8ten November 1873, Z. 4840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Ribau von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. November 1873.

(2929—1) Nr. 4564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann nun Katharina Hajin von Tscheschence Nr. 19 wegen an Prozentualgebühren schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, noch auf Johann Habsjan vergewährten, im Grundbuche der Fittalkirche St. Crucis zu Kalische sub Urb. Nr. 4, vorkommenden Reusche Nr. 19 zu Tscheschence, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth, Anshe, Wica und Peter Kallenecker und deren Rechtsnachfolger wurde Georg Picuc von Studenitz zum curator ad actum bestellt und ihm der betreffende Executionsbescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 14ten November 1873,

(2698—1) Nr. 4839.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätendenten der Wiese na ravni hiermit erinnert:

Es haben die Eheleute Franz und Josefa Jüzel von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese na ravni Parz. Nr. 216 der Steuergemeinde Planina sub praes. 8ten November 1873, Z. 4839, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Februar 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kobou von Planina Nr. 91 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten November 1873.

(2711—1) Nr. 6835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig, durch Dr. Bresnig von Pettau, die executive Feilbietung der dem Stefan Modern von Modernsdorf gehörigen, gerichtlich auf — geschätzten, sub Urb. Nr. 142, Kctf. Nr. 124 ad Gut Smul vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungstagssatzung, und zwar auf den

17. Februar 1874,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(2973—1) Nr. 9934.

Erinnerung

an Johann Prole, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Prole unbekanntem Aufenthaltes und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Coelbar von Dobrawa Hs. Nr. 13, Bezirk Rassenfuß, durch Herrn Dr. Johann Stedl, die Klage auf Ersetzung des Weingartens im Weinberg sub Grundbuchsfolio 149, Berg-Nr. 244 & 245 ad Herrschaft Klingensfeld und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, und es sei zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

27. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allgem. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Johann Prole, dessen Erben und Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 24. November 1873.

(90—1) Nr. 5136.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassummierung der dritten exec. Versteigerung der der Anna Požir von Sorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 5 ad Pfarrgilt Srenovic bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr; in Sorenje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. November 1873.

(55b—1) Nr. 3742.

Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Arars von Laibach gegen Johann Born von Oberlaibach Nr. 64 wegen in rückständigen l. fr. Steuern schuldigen 79 fl. 77¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die Reassummierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Kctf. Nr. 86, Uro. Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1900 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungstagssatzung auf den

20. Februar 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Dezember 1873.

(2933—1) Nr. 4253.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Getraud Pintar von Briesenza gegen Maria Pintar von Tschepulje Nr. 1 wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1866, Z. 4111, noch schuldigen 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1879 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2409 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

14. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Paul Kurast und Franz Pintar wurde Franz Erzen von Tschepulje zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 1. November 1873.

(102—1) Nr. 20169.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einsprechen des Johann Birmann, durch Dr. Ahačič, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Jakob Vabnik von Vabnidol vergewährten, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, von Franz Zwed von Laibach bei der Licitation am 30. November 1872 erstandenen Realität Lib. Nr. 32, Tom. I, Fol. 49 ad Grundbuch Zabornig auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

31. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1873.

(91—1) Nr. 5137.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassummierung der dritten exec. Versteigerung der dem Josef Kovačič in Famle gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 530, tom 3 fol. 139 ad Grundbuch Herrschaft Senofetsch bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Famle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. November 1873.

(2902—1) Nr. 4588.

Erinnerung

an Johann Turk und seine Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem Johann Turk und seinen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Turk von Slatenog Nr. 23 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 635 A. vorkommenden Realität haftenden Sappost pr. 85 fl. ö. W. oder 89 fl. 25 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde die Tagssatzung auf den

4. März 1874,

mit dem Anhang des § 18 der allgem. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Oktober 1873,

(2799-1) Nr. 9402.

Erinnerung

an Martin Jagar und Consorten und deren unbekante Prätendenten.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Martin Jagar und Consorten Grundbesitzer und den unbekanten Prätendenten der Waldparzellen Nr. 565, 660, 661 und 662 der Gemeinde Brud hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rozenberger und Consorten, Grundbesitzer in St. Michael, die Klage auf Erziehung obiger Waldparzellen und Enthaltung von Eingriffen eingebracht, und es sei zum mündlichen Verfahren über diese Klage die Tagssatzung auf den

6. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Prätendenten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 5. November 1873.

(68-1) Nr. 8273.

Erinnerung

an Maria Dvial und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Maria Dvial respec. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Polc von Silberdorf die Klage wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderung per 280 fl. c. s. c. eingebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

13. Februar 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 23. September 1873.

(92-1) Nr. 10430.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dulger von Walsendorf die executive Versteigerung der dem Johann Capel von Kandia gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stau-

den sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. Jänner,

die zweite auf den

6. Februar

und die dritte auf den

6. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(78-1) Nr. 6124.

Reassummierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aersars die exec. Feilbietung der der Maria Perko von Kotlic Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Kotlic sub Reif.-Nr. 142 vorkommenden Realität wegen schuldigen 61 fl. 30 an rückständigen Steuern bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagssatzung im Reassummierungswege und zwar auf den

9. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. November 1873.

(8-1) Nr. 16147.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel von Udmat die executive Versteigerung der dem Anton Veidan von Bieze gehörigen, gerichtlich auf 3298 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 27 ad Streindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierg. Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 23. Oktober 1873.

(79-1) Nr. 6408.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathäus Podjed von

Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen- und Pfarrhofgilt St. Udalrici sub Reif.-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. 53 fl. 59 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Dezember 1873.

(93-1) Nr. 10169.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 7577, auf den 24. September 1871, angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wohlgenuth von Weindorf gehörigen, auf 100 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Kupetshof sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität pcto. 69 fl. 41 1/2 kr. respect. des Restes reassumiert und neuerdings auf den

6. Februar 1874,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vortigen Anhange angeordnet worden.

Rudolfswerth, 27. November 1873.

(2928-1) Nr. 4805.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Michael Peternel von Dobra Nr. 32 wegen an Steuern und Grundentlastungsgeführen schuldigen 55 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1419, Reif.-Nr. 1401 vorkommenden, zu Dobra Nr. 32 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 1770 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 27ten November 1873.

(89-1) Nr. 5072.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassummierung der dritten exec. Versteigerung der den Andr. Prelas Rechtsnachfolgern dem Ant. und Martin Prelas von Gorenje Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1651 fl. und 1549 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 61 und 61 1/2 ad Grundbuch der Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte auf den

17. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gorenje mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1873.

(53-1) Nr. 3238.

Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Pirce von Saolog die Reassummierung der mit Bescheid vom 6. November d. J., Z. 2944, fixierten executiven Feilbietung der dem Andreas Cuf von Lome gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 842/73 vorkommenden, gerichtlich auf 2004 fl. bewerteten Realität bewilligt und die Vornahme derselben auf den

11. Februar,

11. März und

15. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem früheren Bescheide angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 7. Dezember 1873.

(2944-1) Nr. 19672.

Erinnerung

an Frau Anna Klement.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Frau Anna Klement bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselbe Frau Maria Hoelvar sub præs. 28. November 1873, Z. 19672, die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung per 200 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber nach § 15 der allerbähesten Entscheidung vom 18. October 1845 die Verhandlungstagssatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde derselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Sjudic in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das saummarische Verfahren ausgetragen werden wird.

Die Frau Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beheile dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 28. November 1873.

(86-1) Nr. 5439.

Reassummierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ebricai von Senofetsch die Reassummierung der exec. Versteigerung der dem Franz Mahoric von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 7565 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 152 1/2 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Dezember 1873.

Erklärung.

Mit Bezug auf die in gestriger Nummer an mich gestellte Aufforderung erkläre ich hiermit, Herrn Julius Dürr gar nicht zu kennen, viel weniger mit ihm je in irgend einer Geschäfts-Verbindung gestanden zu sein. (105)

W. Wesely.

Die Wa'woll-Producte (Unterleiber, Sohlen, Leibbinden, Wäse, Präparate etc.) aus der Lairig'schen Fabrik zu Memda in Thüringen, seit länger als 20 Jahren gegen

Rheumatismus, Gicht &c.

unübertrefflich bewährt, ärztlich empfohlen und von der Weltausstellung in Wien mit einem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet, sind nur allein echt zu haben für

(2554-3)

M. Bernbacher.

Ein Kostnabe

wird in Verpflegung genommen, so auch ist ein möblirtes Monatszimmer vom 1. Februar 1874 im Hause Alten Markt Nr. 158, 1. Stock, zu beziehen. (106-1)

(104-1)

Concursanschreibung.

Bei der landesfürstlichen Stadt Stein ist infolge Beförderung eine **Oberförsterstelle**

mit dem Jahresgehälte von 600 fl., Bezug von 5 Klaftern harten, 5' langen Brennholzes und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien und der Kenntniß beider Landessprachen bis 15. Februar l. J.

beim gefertigten Vermögens-Verwaltungsausschusse einbringen.

Stein, am 12. Jänner 1874.

Der Verwaltungsausschuß.

(84)

Nr. 8198.

Firmaprotollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 23. Dezember 1873 im Register für Einzelfirmen die Firma:

„Victor v. Crnkoczy“

zum Betriebe eines Apotheker gewerbes in Laibach eingetragen.

Laibach, am 23. Dezember 1873.

(3075-3)

Nr. 3811.

Erinnerung

an Simon Kokail von Kropf.

Dem Simon Kokail von Kropf unbekanntes Aufenthaltes wird hiermit erinnert, daß der über das Gesuch der Maria Kokail von Kropf um Lösung des für seine Forderung pr. 310 fl. c. s. c. auf den Realitäten sub Post-Nr. 101 und 205 der Herrschaft Radmannsdorf haftenden Pfandrechts ergangene Bescheid vom 5. November 1873, Z. 3811, dem ihm ad hunc actum bestellten Curator, Herrn Johann Zupan von Kropf, zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Dezember 1873.

(2950-1)

Nr. 19897.

Erinnerung

an Frau Josefine Wilcher Erben. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird den unbekannt Erben der Frau Josefine Wilcher von Steinberg bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Mathäus Treun, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Pfiffner gegen den Verlaß der Frau Josefine Wilcher von Steinberg resp. deren unbekannt Erben sub praes. 3. Dezember 1873, Z. 19897, die Klage auf Zahlung von 154 fl. 29 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den

10. Februar 1874

angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Erben nach der Frau Josefine Wilcher unbekannt sind, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten nachhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzuthun, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem letztern nach Vorfrist der G. D. verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1873.

Fahrordnung

der Büge der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft. Postzüge zwischen Laibach und Wien. (Prager Zeit, welche gegen die wiener um 8 Minuten zurück ist.)

In der Richtung nach Wien.	
Laibach Abfahr, nachm.	1.07 u. nachts 12.53
Steinbrück "	3.40 " " 3.06
Ellsi "	4.35 " früh 4.01
Pragerhof abends	6.13 " " 5.39
Marburg "	6.57 " " 6.23
Graz "	9.30 " " 8.55
Bruck a. M. "	11.25 " vorm. 10.46
Neustadt nachts	4.03 " nachm. 3.50
Wien Ankunft früh	5.38 " abends 5.34

In der Richtung von Wien.	
Wien Abfahrt vorm.	9.30 u. abends 9 -
Neustadt "	11.25 " nachts 11.05
Bruck a. M. nachm.	4.57 " früh 4. -
Graz abends	7. - " " 5.57
Marburg "	9.18 " " 8.13
Pragerhof "	9.59 " vorm. 8.53
Ellsi nachts	11.39 " " 10.33
Steinbrück "	12.34 " " 11.50
Laibach Ankunft "	2.39 " nachm. 1.5 -

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Benedig.	
Laibach Abfahrt früh	2.49 u. nachm. 2.10
Adelsberg "	5.10 " " 4.35
Kabresina " "	7.50 " abends 7.15
Triest Ankunft "	8.26 " " 7.51
Kabresina Abf. früh	8.15 " " 10.40
Benedig Abf. nachm.	3.48 " früh 5.28

In der Richtung von Benedig, Triest und Laibach.	
Benedig Abf. abends	11.5 u. vorm. 10.2
Kabresina Ankunft früh	5.34 " abends 6.50
Triest Abf. 7.10 früh	7 u. abds. gegen Wien 9.35 " " Ital.
Kabresina 8.17 " "	8.07 " " Wien
Kofahrt 8.15 " "	10.40 " " Ital.
Adelsberg " vorm. "	10.59 " " 10.45
Laibach Anf. mittags	12.57 " nachts 12.43

Die Eilzüge	
zwischen Wien und Triest verkehren täglich.	
Wien Abfahrt früh	7. - Triest Abf. früh 6.45
Graz mittags	12.37 Laibach " vorm. 10.43
Ellsi nachm.	3.34 Ellsi " nachm. 12.42
Laibach abends	6. - Graz " 4. -
Triest Anf. "	9.42 Wien Anf. abds. 9.21

Gemischter Zug Nr. 97.	
Triest Abfahrt	8 Uhr 45 Min. abends
Laibach (Ankunft)	5 " 20 " früh
Marburg (Abfahrt)	12 " 15 " vorm.
Graz (Ankunft)	4 " 35 " nachm.
Bruck (Abfahrt)	6 " 40 " " "
Mürzzuschlag (Ankunft)	8 " 52 " abends

Gemischter Zug Nr. 98.	
Mürzzuschlag Abfahrt	6 Uhr - Min. früh
Bruck (Ankunft)	7 " 45 " " "
Graz (Abfahrt)	8 " - " " "
Marburg (Ankunft)	10 " 40 " vorm.
Laibach (Abfahrt)	1 " 43 " nachm.
Triest (Ankunft)	9 " 50 " ab. abds
Bruck (Ankunft)	5 " 32 " früh

In der Richtung von Steinbrück Sissef.	
Abfahrt von Laibach	1 Uhr 7 Min. nachmittags, Ankunft in Steinbrück nachmittags 3 Uhr 10 Min.
Abfahrt von Steinbrück	nachm 4 u. 40 M., Ankunft in Agram um 7 Uhr 15 M. abds.
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr, Ankunft in Sissef um 9 Uhr 23 M. abends.

In der Richtung von Sissef Steinbrück.	
Abfahrt von Sissef	früh 5 Uhr 43 Min.
Ankunft in Agram	um 7 Uhr 4 Min.
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr 10 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 54 Min.
Abfahrt von Steinbrück	12 Uhr 3 Min., Ankunft in Laibach 2 Uhr 8 Min. nachm.

Fahrordnung der Laibach-Tarviser Bahn.	
Täglich verkehrende Züge.	
Von Laibach bis Tarvis.	
Laibach S. B. Abf. früh	5.15, nachm. 2.15
Laibach R. B. "	5.20 " 2.20
Bizmarje "	5.30 " 2.30
Zwischenwässern "	5.43 " 2.47
Lad "	6. - " 3.00
Krainburg "	6.18 " 3.18
Podnart "	6.46 " 3.46
Radmannsdorf-Lees "	7.12 " 3.12
Sauerburg "	7.33 " 3.33
Agung "	7.43 " 3.43
Leugensfeld "	8.4 " 3.04
Kronan "	8.30 " 3.30
Matzschach "	8.49 " 3.49
Tarvis "	9.17 " 4.17
Villach Ankunft	vormittags 10.35, abends 10. -

Von Tarvis bis Laibach.	
Villach Abfahrt	früh 5.30, nachm. 4. -
Tarvis "	7.34 " 5.38
Matzschach "	8.2 " 5.49
Kronan "	8.31 " 6.5
Leugensfeld "	9.5 " 6.39
Agung "	9.37 " 6.67
Sauerburg "	9.47 " 7.3
Radmannsdorf-Lees "	10.18 " 7.35
Podnart "	10.56 " 7.59
Krainburg "	11.24 " 8.19
Lad "	11.50 " 8.39
Zwischenwässern "	12.9 " 8.64
Bizmarje "	12.3 " 8.6
Laibach R. B. "	12.37 " 8.17
Laibach S. B. Anf. vorm.	12.40, abends 9.30

Marktzug	
Lees Abfahrt	früh 5.20, Zwischenwässern Abf. 7.4
Podnart "	5.51, Bizmarje " 7.33
Krainburg "	6.2, Laibach R. B. " 7.33
Lad "	6.4, Laibach S. B. Anf. " 7.43

Ev. 150,000

125,000, 120,000, 115,000, 110,000 Thaler

ist der Haupttreffer der neuen Kapitalien-Verlosung

von der Herzoglich Braunschweig. Regierung garantiert, und müssen in wenigen Monaten **41,000** Gewinne zur Entscheidung kommen.

Die erste Ziehung findet schon **am 22. und 23. Januar 1874**

statt. Der Preis ist für ein Ganzes Original-Los 4 Thlr. Halbes " 2 " Viertel " 1 "

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.

Gegen Einzahlung des Betrages werden auswärtige Aufträge prompt und verschwiegen ausgeführt; man werde sich vertrauensvoll an unsere Firma, welche mit dem Betrieb obiger Lose beauftragt ist. Gewinnaufschlag sofort nach der Entscheidung.

Gebr. Lilienfeld,
Staatspapiergeschäft,
Hamburg.

(3064-5)

(3070-1) Nr. 7837. Erinnerung an Albert Pannovic. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abweisenden Albert Pannovic hiezu erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Anton Treib von Gottsche die Klage peto. 250 fl. c. s. c. hiermit eingebracht, worüber die Verhandlung auf den 10. Februar 1874

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Wietzke von Tschernembl als curator ad actum bestellt. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1873.

(80-1) Nr. 5802.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es erlege hiergerichts aus der Untersuchung gegen Georg Kovak et Conf. wegen Verbrechens des Diebstahls ein gelb wollenes, blau und schwarz gestreutes Tuchel, dessen Eigenthümer unbekannt sind. Alle Anspruchsberechtigten werden hiemit aufgefordert, ihre alijälligen Ansprüche binnen Jahresfrist hiergerichts geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf der Frist veräußert und der Erlös zu gunsten des hohen Aetars abgeführt würde.

Rudolfswerth, am 31. Dez. 1873.

(80a-1) Nr. 30.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Josef Rodde sen. in Stein wider Herrn Wilhelm von Koeder, k. k. Landesregierungs-Secretär, resp. dessen unbekannt Erben, das Executionesgesuch zur Einbringung von 206 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 4. Jänner l. J., Z. 30, hiergerichts angebracht, welsch letzteren Herr Johann Nep. Koeder, k. k. Hauptmann in Pension, wohnhaft in Laibach, als Curator bestellt, und demselben das bezügliche Gesuch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Jänner 1874.

(9-1) Nr. 20275.

Erinnerung

an Frau Anna Klemens. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Anna Klemens von Laibach hiemit bekannt gemacht. Es habe Leopold Holecvar von Laibach wider dieselbe die Klage de praes. 10. Dezember 1873, Z. 20275, peto. 131 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den 10. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist. Da die Geklagte Frau Anna Klemens von Laibach derzeit unbekanntes Aufenthaltes ist, so wurde zur Vertretung derselben Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich die Geklagte nicht selbst melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, den 11. Dezember 1873.